

VORWORT

Guido Reiner - Vorsitzender
Klaus Weigelt - Stellv. Vorsitzender

Dieser Sammelband ist die erste wissenschaftliche Veröffentlichung der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft e.V. (IEWG) seit ihrer Gründung im Jahre 1989. Die Vorträge wurden während der ersten IEWG-Tagung, die vom 16. bis 18. August 1991 in Ludwigshafen stattgefunden hat, gehalten.

Noch nie bearbeitete Themen - Ernst Wiecherts Freundeskreis, sein Verhältnis zur Musik - werden ausführlich behandelt neben anderen, die immer wieder bei der Darstellung des umstrittenen Dichters zur Diskussion gestellt und hier von einem neuen Standpunkt aus beleuchtet werden: sein Verhältnis zum christlichen Glauben und die Bildhaftigkeit seiner Sprache.

Damit soll das Interesse an Ernst Wiecherts Werk vertieft und dem heutigen Leser nahegebracht werden. Die Arbeit der IEWG zeigt, daß seine Dichtung durchaus aktuelle Aspekte aufweist. Sein Leserkreis reicht weit über den deutschen Sprachraum hinaus. Der Stellenwert seines Werkes in der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts kann aufgrund der hier vorliegenden Beiträge besser beurteilt werden.

Die Gestalten seiner Romane und seiner Novellen sind auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Sie erkennen Werte an, die heute wieder an Bedeutung gewonnen haben.

Ernst Wiechert trat ein für Menschlichkeit und Menschenwürde, für Toleranz und Weltoffenheit. Sein Denken und Handeln galt vornehmlich der deutschen Jugend. Unter der Diktatur des Nationalsozialismus bewies er geistige Unabhängigkeit und Zivilcourage. Auch wenn er dem damaligen Ungeist keine politische Alternative entgegensetzen konnte, vertrat er standhaft die humanistische Tradition der deutschen

Vorwort

Guido Reiner / Klaus Weigelt

Literatur. Sein Werk, das eine Welt der Träume, der Erinnerungen und der Hoffnungen vor den Augen unserer Seele erstehen läßt, schöpfte seine dichterische Kraft aus der Liebe zur Heimat und zur Natur.

In einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels und des Neubeginns kann sein geistiges Erbe einen Beitrag zur Neuorientierung der Menschen von heute leisten. Die einsamen Wälder, die stillen Dörfer und die großen Seen Masurens, die Ernst Wiechert dichterisch verklärt beschreibt, liegen in weiter Ferne. Die Stimmen der Menschen, die in seinem Romanwerk zu Wort kommen, klingen wie aus alten Zeiten.

Wenn man aber bereit ist, den etwas mühsamen Weg über die Grenzen der Zeit hinweg zu beschreiten, bietet sich einem nicht nur die Freude an literarischer Schöpfung, sondern auch die Chance, zu einem besseren Verständnis Andersdenkender und der Mitmenschen aus fremden Kulturbereichen angeregt zu werden. Ein Beitrag also zu einem neuen Denken, zu einer Aufgabe, die dringender denn je ist.

Die Internationale Ernst-Wiechert-Gesellschaft, die diese Veröffentlichung herausgibt, will die Erinnerung an den Dichter wahren. Sie dokumentiert seine Aktualität als Anwalt geistiger Toleranz und Brückenbauer grenzüberschreitender Verständigung.